

# **Bericht des Teams für die Entgegennahme und Weiterverfolgung von Meldungen für das Jahr 2025**

## **Einleitung:**

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die Tätigkeit unseres Teams im Jahr 2025. Das Jahr war geprägt von einem deutlichen Anstieg der zu bearbeitenden Vorfälle, deren Anzahl 84 betrug. Folglich konnten wir unsere Arbeit bei vielen Vorfällen nicht abschließen, deren Bearbeitung im Jahr 2026 fortgesetzt wird.

Wir möchten daran erinnern, dass unsere Mission darin besteht, die Opfer in den Mittelpunkt zu stellen und ernst zu nehmen, unabhängig zu arbeiten und sich unserer eigenen Grenzen bewusst zu sein.

## **1. Die im Jahr 2025 eingegangenen Meldungen**

Im Laufe des Jahres 2025 hat unser Team 84 Meldungen erhalten.

Es ist weiterhin wichtig, diese Zahl in den richtigen Kontext zu setzen. Sie stellt nicht die Gesamtheit dessen dar, was sich in Taizé ereignet haben könnte. Zugleich müssen wir uns bewusst sein, dass die schmerzhaften Fälle, die vorkommen, nur eine geringe Minderheit im Vergleich zu der großen Zahl junger Menschen darstellen, die jedes Jahr nach Taizé kommen und für die dieser Aufenthalt prägend für ihr ganzes Leben ist.

Wir sollten uns jedoch ebenso vor Augen halten, dass für die Betroffenen Personen eine negativ verlaufene Woche ein Trauma bedeuten kann, das nicht nur die mit diesem Aufenthalt verbundenen Hoffnungen zerstört, sondern oft auch über viele Jahre hinweg nachwirkt. Dieses Bewusstsein rechtfertigt die Arbeit der Brüder, des Meeting-Support-Teams und unseres Teams, mit dem Ziel, die Sicherheit in Taizé konsequent zu stärken und Risiken so weit wie möglich zu verhindern.

## **2. Der Inhalt der Meldungen**

### **Frauen, Erwachsene oder Minderjährige: Erste Betroffene Personen**

- Unter Erwachsenen: Frauen bleiben die hauptsächlich Betroffenen Personen, wie mehrere Fälle zeigen.
- Unter Minderjährigen: Im Laufe des Jahres 2025 hat unser Team 9 Meldungen erhalten, die Vorfälle zwischen jungen Menschen dokumentieren.
- Erwachsene Männer gegenüber minderjährigen jungen Frauen: Diese Kategorie umfasst 16 Situationen, die erwachsene Männer und minderjährige junge Frauen betreffen und von unserem Team im Jahr 2025 bekannt wurden.

### **Die Freiwilligenpersonen stehen weiterhin im Fokus unserer Aufmerksamkeit**

Zunächst möchten wir den Fortschritt hervorheben, der durch die Ausarbeitung eines Kodexes für die Freiwilligenpersonen erzielt wurde. Er bietet heute einen klaren Rahmen für ihren Aufenthalt in Taizé und regelt die Beziehungen zwischen den Freiwilligenpersonen, den Schwestern und den Brüdern.

Unter den in diesem Jahr geprüften Fällen betreffen 13 Situationen Freiwilligenpersonen, davon 7 als Betroffene Personen und 5 als Personen mit unangemessenem Verhalten.

## Priester und Pastorinnen / Pastoren

Sieben Priester oder Pastoren waren im Jahr 2025 betroffen:

- Für ein Beichtgespräch, das Fragen aufwirft.
- Für ein Verhalten, bei dem wir von einer möglichen Machtausübung gegenüber einer Freiwilligenperson ausgehen können.
- Für einen Priester, der bereits zum Laienstand zurückgekehrt ist, und der von einer Betroffenen Person wegen einer Vergewaltigung in Taizé vor einigen Jahren beschuldigt wurde. Diese Betroffene Person sagt, sie habe ihn beim Beichten in Taizé gesehen, obwohl seine Anwesenheit vor Ort nicht bestätigt werden konnte.

## Die Brüder

Im Laufe des Jahres 2025 wurde kein Bruder im Zusammenhang mit seinem geistlichen Dienst oder pastoralen Tätigkeiten beschuldigt. Allerdings wurden uns ältere, teils sehr alte Vorfälle bekannt.

- Das Team wurde über eine Beziehung informiert, die zwischen einem Bruder, der inzwischen die Gemeinschaft verlassen hat, und einer jungen Frau bestanden hatte. Es stellte sich heraus, dass diese Beziehung einvernehmlich war.
- Die Brüder informierten uns zudem über die Beschwerde eines jungen Bruders (Jahre 1970–1971). Er gab an, dass in dieser Zeit ein Bruder, der die Gemeinschaft später verlassen hat und inzwischen verstorben ist, während eines Spaziergangs eine unangemessene Geste gemacht habe. Weiter wirft er einem anderen, inzwischen verstorbenen Bruder eine sexuelle Übergriffigkeit vor und einem dritten, ebenfalls verstorbenen Bruder, unangemessene Zuneigungsbekundungen. Schließlich gibt er an, dass er damals unzureichend begleitet wurde. Die Gemeinschaft stellte den Kontakt zur Kommission für Anerkennung und Wiedergutmachung

(CRR) her. Diese Person lehnte ein von der CRR angebotenes Entschädigungsangebot ab. Nach einer erneuten Prüfung der Kommission lehnte sie auch das zweite Angebot ab. Dieser Fall wurde im Juli in einem Zeitungsartikel behandelt.

- Eine Person schrieb uns, um Fragen zu einem ehemaligen Bruder zu stellen, der bereits in der Vergangenheit beschuldigt wurde (siehe Bericht 2019–2022, S. 18: „Darüber hinaus, im November 2019 ...“). Wir haben ihre Fragen beantwortet.
- Eine ehemalige Freiwilligenperson, die anonym bleiben möchte, informierte uns über das Verhalten eines ehemaligen Bruders in den Jahren 2004–2005. Dieser Bruder soll sie nach ihrem Austritt aus der Gemeinschaft belästigt haben. Unsere Arbeit in diesem Fall ist noch nicht abgeschlossen.
- Auch Brüder können von Belästigung betroffen sein, wie es in diesem Jahr der Fall war.
- Durch die CRR wurde zwischen der Gemeinschaft und einer Betroffenen Person eines Bruders eine Vereinbarung getroffen (siehe Bericht 2023, S. 1: „Hinsichtlich ...“; der Bruder ist seit 2023 nicht mehr vor Ort in der Gemeinschaft).

## **Die Schwestern von Saint André**

Für das Jahr 2025 wurden keine aktuellen Vorfälle gemeldet, jedoch wurden ältere Situationen bekannt. Das Team wurde informiert:

- Durch eine ehemalige Freiwilligenperson über Vorfälle, die nicht sexueller Natur waren und viele Jahre zurückliegen.
- Durch eine junge Frau wegen der Ablehnung ihres freiwilligen Engagements aufgrund ihres Alters.
- Über eine Betroffene Person im Zusammenhang mit der Begleitung im Rahmen des Freiwilligendienstes.

## Verschiedenes

Taizé – ein Ort, an dem Betroffene von sexuellen Übergriffen, die anderswo passiert sind, ihre Erfahrungen schildern :

- 13 Betroffene Personen haben ihre Erlebnisse berichtet, die sich außerhalb von Taizé ereignet haben. In mehreren Fällen bewahren wir diese Berichte auf und stellen sie den Betroffenen Personen bei Bedarf zur Verfügung.
- In diesem Jahr wurden uns 18 Situationen gemeldet, entweder durch das Meeting-Support-Team oder direkt von den Betroffenen Personen selbst, die wir dieser Kategorie zuordnen.

### 3. Empfehlungen an die Gemeinschaft im Jahr 2025

Im Laufe des Jahres 2025 haben wir der Gemeinschaft sechs Empfehlungen ausgesprochen: drei betreffen das Jahr 2024, eine betrifft 2024 und 2025, und zwei betreffen ausschließlich das Jahr 2025.

- Bezüglich einer freiwilligen Person, die sich während ihres Arbeitseinsatzes von einem Teilnehmer der Treffen angegriffen fühlte und zu der bereits 2024 eine Empfehlung ausgesprochen worden war, haben wir den Brüdern eine ergänzende Empfehlung zukommen lassen.
- Zum Thema Schweigewoche für eine nicht-binäre Person.
- Hinsichtlich des Empfangs einer nicht-binären Person.
- Bezüglich der Gesprächsmöglichkeit mit einem Bruder in der Kirche.
- Zum Thema Organisation der Unterbringung von Minderjährigen.
- Zum Funktionieren des Teams „Meeting Support“.

Wir haben die Brüder außerdem auf Folgendes aufmerksam gemacht:

- Einige Gruppenleitende oder Verantwortliche zeigen unangemessenes Verhalten gegenüber Frauen.
- Die Notwendigkeit von Schulungen, um Menschen, die besondere Unterstützung benötigen, besser empfangen zu können.
- Kulturelle Fragestellungen.
- Zwischen zwei an den Treffen teilnehmenden Erwachsenen entstand eine besonders komplexe Situation, bei der die Grenzen des Teams im Umgang mit den an das Team gerichteten Erwartungen deutlich werden.

## **Schlussfolgerungen**

Beim Rückblick auf die Arbeit des Teams im Jahr 2025 und angesichts der anhaltenden Verhaltensweisen gegenüber Frauen, insbesondere gegenüber Minderjährigen, hat das Team einen Vorschlag formuliert.

Dieser Vorschlag sieht vor, den Montag der Woche dem Thema „Wie können wir während einer Woche in Taizé respektvoll miteinander leben“ zu widmen. Dabei könnten unter anderem die Fragen des Respekts gegenüber Frauen – und noch stärker gegenüber Minderjährigen – sowie die Rolle der Gruppenleitenden und Verantwortlichen aufgegriffen werden.